

Rollenbeschreibung A1-Petra

Du heißt Petra und gehst in die 10. Klasse. Du kommst müde von der Schule nach Hause und wirfst sofort den Rechner an. Melde dich bei deinem Provider mit deinem echten Vor- und Nachnamen an. Wähle deine Rolle A1-Petra.

- Erstmal **spielst** du zur Entspannung 30 Minuten das neue JumpAndRun-Spiel „Bojo“.
- Jetzt kaufst du im **Webshop** das Buch über Chemieexperimente, welches dir deine Chemielehrerin empfohlen hat. Dein Vater hat versprochen, das Buch zu bezahlen. Wenn du schon mal dabei bist, kaufst du dir noch die neue Musik-CD deiner Lieblingsband. Wähle als Nick „diecoolepetra“.
- Nach 15 Minuten „**Simulationsspiel**“ musst du dich jetzt um dein Bio-Referat zum Thema Drogen kümmern. Du gibst die Begriffe „THC Cannabis Heroin Morphinum“ in die **Suchmaschine** ein und arbeitest am Referat.
- So! Das Referat steht. Jetzt gönnst du dir noch ein halbe Stunde „**Ego-Shooter**“. Da kann man so richtig Dampf ablassen.
- Nun entwickelst du deine persönliche Seite im **Community-Bereich**. Dein Rollename ist Petra. Deine Freundinnen heißen Paula und Franka. Du bist eine begeisterte Snowboard-Fahrerin.
- Du schaust dir im **Multimediabereich** ein Video über Snowboard-Fahren an.
- Gehe in den **Chat** und schaue, was über dich geschrieben wurde. Beschreibe deine Gefühle in einem Kommentar.
(Hinweis: wenn noch nichts über dich geschrieben wurde, erkunde zuerst die anderen Stationen und kehre dann später wieder zum chat zurück!)
- Du hast heute erfahren, dass Paula mit dem Nick „rockerbraut“ einen neuen **Blog** über Drogen erstellt hat. Mal schauen: Oh, da hat sie ja schon eine Menge geschrieben. So langsam machst du dir Sorgen um Paula, die in letzter Zeit ziemlich oft mit den „coolen Jungs“ aus der Parallelklasse „herumhängt“. Du hinterlässt im Blog einen Kommentar mit Link auf die Website der lokalen Drogenhilfe.

Bevor du den Computer ausschaltest, „checkst“ du deine E-Mails. Hat sich die Apotheke schon auf die Bewerbung für den Praktikumsplatz gemeldet?

Rolle A2-Paula

Du heißt Paula und gehst in die 10. Klasse. Du kommst völlig genervt von einem stressigen Schultag nach Hause. Zum Glück bist du alleine und gehst gleich in das Internet. Melde dich bei deinem Provider mit deinem echten Vor- und Nachnamen an. Wähle deine Rolle A2-Paula.

- Zunächst spielst du zur Entspannung 30 Minuten das **Simulationsspiel** Sims 3.
- Jetzt kümmerst du dich um dein persönliches Profil im **Community-Treff**. Dein Rollenname ist Paula. Du trägst als Hassfächer Mathe und Chemie ein. Du hörst gerne Rockmusik und bist ein verrückte Rockerbraut. Mache weitere Einträge.
- Du erstellst einen neuen **Blog**. Schreibe bei „**1. Blogtext eingeben**“ über deine persönlichen Drogen-Erfahrungen auf der letzten Kifferparty. Beschreibe, wie „echt toll krass“ du das fandest. Trage den Nickname „rockerbraut“ ein und sende.
- Schnell informierst du per **E-Mail** deiner besten Freundin Franka über deinen Blog. Das Ding soll ja auch gelesen werden.
Gib als Empfänger Frankas E-Mail-Adresse ein: frankamaus@<dein_provider>.de. Der Provider ist vom System bereits vorgegeben.
Wähle als deine E-Mail-Adresse rockerbraut@<dein_provider> aus.
(Hinweis: @<dein_provider>.de ist schon voreingestellt, du brauchst nur den Namen vor dem @ einzugeben oder aus den vorhandenen Mailadressen einfach auswählen!)
- Jetzt **loggst du dich aus**, um mit deinem neuen Freund Jan zu telefonieren.
- Dein Freund Jan kann mit seinen Kumpels richtiges Dope herstellen und hat dich eben am Telefon aufgefordert, beim Verkauf zu helfen. Du loggst dich wieder mit den gleichen Zugangsdaten ein und bietest im **Chat** das Dope an. Wähle „rockerbraut“ als deinen Nick und „alle“ als Nick des Empfängers.
- Weil du nach dem Telefonat gut gelaunt bist, meldest du dich wieder an und lädst das Video von der Party am Wochenende in den **Multimediabereich**. Wow, waren wir gut drauf. Das finden die Jungs aus der Parallelklasse bestimmt toll, wenn das Video im Netz ist. Als Nick wählst du frankamaus. Damit steigt bestimmt Frankas Ansehen bei den Jungs.
- 15 Minuten „**Sportspiel im Internet**“, dann musst du dich um dein Bio-Referat zum Thema Drogen kümmern. Du gibst die Begriffe „THC Cannabis Heroin Morphinum“ in die **Suchmaschine** ein und arbeitest am Referat.
- Dein Freund Jan hat dich gebeten, im **Webshop** Cannabis-Pflanzen zu kaufen. Außerdem braucht er eine UV-Lampe. Du zögerst kurz. Weil du Jan total süß findest, tust du ihm den Gefallen und kaufst.

Bevor du den Computer ausschaltest, checkst du nochmal deine E-Mails. Hat sich die Apotheke schon auf die Bewerbung für den Praktikumsplatz gemeldet?

Rolle A3-Franka

Du heißt Franka und gehst in die 10. Klasse. Völlig genervt kommst du von der Schule nach Hause. Deine Mitschülerin Petra hat heute in der Mathestunde wieder einmal alles gewusst. Außerdem hat sie sich in der Pause lange mit deinem Freund Arno unterhalten. Ob da was läuft? Du schaltest deinen Rechner an. Melde dich bei deinem Provider mit deinem echten Vor- und Nachnamen an. Wähle deine Rolle A3-Franka.

- Im **Chat** beschimpfst du in einem **anonymen** Kommentar Petra als „arrogante Streberin, die mit jedem rumknutscht und heimlich kiff“ (Nick des Empfängers: alle). Jetzt geht es dir etwas besser.
- Du spielst zur Entspannung 30 Minuten das **Quizspiel** „Quiz Deluxe“.
- Dann musst du dich um dein Bio-Referat zum Thema Drogen kümmern. Du gibst die Begriffe „THC Cannabis Heroin Morphin“ in die **Suchmaschine** ein und **loggst dich aus**, um am Referat zu arbeiten.
- Deine Mutter hat dich gebeten, im Internet nach Anleitungen zum Bau von Zimmer-Gewächshäusern zu suchen. Sie möchte nämlich Tomaten, Zucchini oder Paprika züchten. Du meldest dich wieder an und gibst die Suchbegriffe „Bauanleitung Gewächshaus“ in die **Suchmaschine** ein.
- Im **Multimediabereich** lädst du dir noch ein Video zum Thema „Bauanleitung für Zimmergewächshäuser“ runter.
- Jetzt kümmerst du dich um dein persönliches Profil im **Community-Treff**. Dein Rollenname ist Franka. Du trägst als Lieblingsfächer Sport und Chemie ein. Dein Berufswunsch ist Apothekerin. Mache weitere Eintragungen.
- Dein Freund Arno ist eine echte „Sportskanone“. Er geht regelmäßig ins Fitness-Studio und hat dort erfahren, dass man im Internet Körperrückbaumittel bestellen kann. Arno hat dir eine Internetadresse aus den USA gegeben. Im **Webshop** bestellst du dort ein Paket Nahrungsergänzungsmittel (Vitamine, Eiweiß, Mineralstoffe). Dein Nick ist „frankamaus“.
- Du checkst deine E-Mails. Paula hat dir mit ihrer E-Mail-Adresse „rockerbraut“ eine Nachricht zu ihrem neuen Blog gesendet. Du schaust kurz in den Blog, willst aber damit nichts zu tun haben. Formuliere einen entsprechenden **Blog-Kommentar**.
- Du bekommst ein schlechtes Gewissen wegen der Chat-Behauptung über Petra. Ob sie herausbekommt, wer das geschrieben hat. Du schickst Petra eine nette **E-Mail**, beiläufig erwähnst du in der E-Mail Paulas Blog.
Deine E-Mail-Adresse lautet : frankamaus@<dein_provider>.de.
Petras E-Mail-Adresse lautet : petra@<dein_provider>.de. Der Provider ist vom System bereits vorgegeben.
- Jetzt spielst du noch 30 Minuten **Sportspiele** und 30 Minuten das neue **JumpAndRun**-Spiel, das dir Paula auf dem Schulhof empfohlen hat.
Bevor du den Computer ausschaltest, checkst du nochmal deine E-Mails. Hat sich die Apotheke schon auf die Bewerbung für den Praktikumsplatz gemeldet?

Rolle B1-Johannes

Du heißt Johannes und gehst in die 12. Klasse. Gestern hat dir dein 28jähriger neuer Kumpel Egon einen „Polenschlüssel“ geliehen. Der Typ beobachtet schon seit zwei Wochen das Auto der Sportlehrerin Frau Purzelbaum. Egon behauptet, dass sie immer dienstags und donnerstags einen Camcorder auf der Rückbank liegen hat. Damit filmt Frau Purzelbaum am späten Nachmittag im Leistungskurs Sport. Egon bietet dir 300,- EUR für den Camcorder. Damit könntest du dir endlich das neue Iföhn-Handy kaufen. Du gehst ins Internet. Melde dich bei deinem Provider mit deinem echten Vor- und Nachnamen an. Wähle deine Rolle B1-Johannes.

- Im **Chat** kündigst du an, dass du dir bald endlich ein Iföhn kaufen kannst. Wähle als Nick des Empfängers „alle“ aus und gib als eigenen Nick deinen Spitznamen „johnnieeee“ ein.
- Im **Multimedia-Bereich** schaust du dir ein Video mit dem Titel „Polenschlüssel im Einsatz“ an. Das Video ist zwar nicht in deutscher Sprache, aber trotzdem kapiertst du sehr schnell, was zu machen ist. Jetzt oder nie. Heute ist Donnerstag. Schnell **ausloggen** und los geht's.

Nach dem Autoeinbruch kommst du gehetzt und aufgewühlt nach Hause: du hast das Ding wirklich gedreht. Schon unterwegs hast du Egon angerufen, der 10 Minuten später am S-Bhf. den Camcorder für 300,- EUR gekauft hat. Den Polenschlüssel hat er auch gleich mitgenommen. Jetzt loggst du dich mit den gleichen Zugangsdaten wieder ein und

- **spielst** zur Beruhigung 30 Minuten das **Action-Adventure** „Zelda“ im Internet.
- Jetzt suchst du in der **Suchmaschine** mit den Schlagwörtern „handy shopping Iföhn“ nach deinem Wunschhandy.
- Du kaufst das Iföhn im **WebShop**. Wähle einen möglichst unauffälligen Nick.
- Per **E-Mail** teilst du Arno (arno@<dein_provider>.de) mit, dass du dir heute ein Iföhn gekauft hast. Der wird aus allen Wolken fallen. Wähle als Absenderadresse johnnieee@<dein_provider>.de. (**Hinweis: @<dein_provider>.de ist schon voreingestellt, du brauchst nur den Namen vor dem @ einzugeben oder aus den vorhandenen Mailadressen einfach auswählen!**)
- Nun zockst du 2 Stunden den **Ego-Shooter** Counterstrike.
- Jetzt bearbeitest du dein Profil im **Community-Treff**. Dein Rollenname ist Johannes. Als Freunde trägst du Jan und Arno ein. Dein Lieblingsfach ist Englisch. Deine Hobbys sind Handys, große Autos und Partys. Mache weitere Einträge. Natürlich darfst du keine Hinweise auf deine Tat preisgeben.
- Im **Chat** liest du, dass Arno behauptet, er habe das Auto aufgebrochen. Du weißt, dass Arno heute auf Exkursion mit seinem Erdkundekurs war und damit als Täter nicht in Frage kommt. Du beschimpfst Arno als Aufschneider und gratulierst Jan zu seinem tollen Deal: „Coole Aktion, Jan. Der dummen Purzelbaum hast du es so richtig gezeigt“. Damit kommt niemand auf die Idee, dich zu verdächtigen.

Rolle B2-Jan

Du heißt Jan und gehst in die 12. Klasse. Gut gelaunt kommst du von der Schule nach Hause. Dein Onkel hat dir bis zum Wochenende seinen Camcorder geliehen. Damit hast du auf der letzten Klassenparty gefilmt. Heute möchtest du den Film am Computer schneiden. Melde dich bei deinem Provider mit deinem echten Vor- und Nachnamen an. Wähle deine Rolle B2-Jan.

- Im **Chat** äüßerst du dein Bedauern, dass dir deine Eltern immer noch keinen Camcorder kaufen wollen. Frage nach, ob jemand einen Tipp hat, wo man ein gutes preiswertes Gerät kaufen kann. Außerdem gibst du bekannt: „Das Video von der Party ist übermorgen online!“. Wähle „alle“ als Nick des Empfängers aus. Wähle einen eigenen Nick als Sender.
- Jetzt schnell in den **CommunityTreff**. Dort legst du eine persönliche Seite an. Dein Rollenname ist Jan. Dein bester Freund ist Arno. Deine Lieblingsfächer sind Informatik und Kunst. Deine Hobbys sind Filmen und Computer. Überlege dir weitere Einträge.
- Im **Multimediabereich** lädst du das Video vom letzten Wandertag hoch, das du erstellt hast.
- Du spielst 60 Minuten Action-Adventure im **Computerspiele**-Bereich.

Du **loggst** dich kurz **aus**, um etwas zu essen. Dann **loggst** du dich mit den gleichen Zugangsdaten wieder **ein**.

- Im **Multimediabereich** schaust du dir noch einmal das Video vom letzten Wandertag an.
- Du hast noch 20 € Taschengeld und kaufst dir zwei DVDs mit Filmen deiner Wahl im **Webshop**. Außerdem erstellst du dort eine Anzeige : „Suche guten Camcorder für weniger als 200,- €“. Wähle wieder einen eigenen Nick.
- Suche mit der **Suchmaschine** nach Software zur Videobearbeitung.
- Nun zockst du 30 Minuten ein **Strategiespiel**.
- Jetzt suchst du mit der **Suchmaschine** nach „Camcorder“, um dich über die neuesten Geräte zu informieren.

Du beginnst mit dem Schneiden des Videos. Damit bist du bis in die Nacht beschäftigt, so dass du anschließend keine Lust mehr hast, ins Internet zu gehen.

Rolle B3-Arno

Du heißt Arno und gehst in die 12. Klasse. Heute hast du erst zur 3. Stunde Unterricht und kannst vorher noch etwas surfen. Am Nachmittag findet eine Exkursion deines Erdkunde-Kurses statt. Melde dich bei deinem Provider mit deinem echten Vor- und Nachnamen an. Wähle deine Rolle B3-Arno.

- Dein Freund Jan nervt dich mit seiner „Filmerei“. Das kannst du doch viel besser. Du suchst in der **Suchmaschine** nach einem günstigen Camcorder, den du dir vielleicht von deinen Eltern zum Geburtstag schenken lassen kannst.
- Du verkaufst im **Webshop** mit dem Nick „arno1993“ eine DVD.
- Gestern hast du im Fernsehen einen Bericht über Autodiebstähle mit Polenschlüssel gesehen. Aus Neugier suchst du in der **Suchmaschine** nach „Polenschlüssel“.
- Nun zockst 30 Minuten einen **Taktik-Shooter**, meldest dich ab und gehst zur Schule.

Am späten Nachmittag kommst du müde von deiner Exkursion nach Hause, wirfst den Rechner an und loggst dich mit den gleichen Zugangsdaten ein.

- Im **Chat** liest du die Ankündigung von Jan: „Das Video von der Party ist übermorgen online!“ Der Typ nervt. Schreibe einen entsprechenden Kommentar mit deinem Nick „arno1993“ an alle.¹
- Auf der heutigen Exkursion hat dir dein Erdkundelehrer einen Camcorder der Schule geliehen, mit dem du gefilmt hast. Der Film ist auf einer MiniDVD. Da du von Videobearbeitung keine Ahnung hast, lädst du den Film ungeschnitten in den **Multimediabereich**.
- Deine Freundin Marie ruft dich an und teilt dir aufgeregt mit, dass heute Nachmittag Frau Purzelbaums Auto aufgebrochen wurde. Ein wertvoller Camcorder ist aus dem Auto gestohlen worden. Schadenfreude ist die schönste Freude. Im **Chat** verkündest du allen die Nachricht und schreibst: „Ich habe mit einem Polenschlüssel das Auto geknackt. War alles total easy. Nur uncool, dass ich nicht das Gesicht von der doofen Purzeltante gesehen habe, als sie vor ihrem Auto stand.“
- Du sendest eine **E-Mail** mit dem Absender arno@<dein_provider>.de an deine Freundin Marie marie@<dein_provider>.de, in der du auf den Chat hinweist. Der Provider ist vom System bereits vorgegeben.
- Du spielst für 60 Minuten **Ego-Shooter**.
- Jetzt gehst du in den **CommunityTreff**. Dort legst du eine persönliche Seite an. Dein Rollenname ist Arno. Dein bester Freund ist Johannes. Deine Lieblingsfächer sind Sport und Erdkunde. Deine Hobbys sind Saufen und Chillen. Überlege dir weitere Einträge.
- Du bekommst eine **E-Mail** von deinem Freund Johannes. Er schreibt, dass er ein neues IPhone-Handy gekauft hat. Wo hat der nur die Kohle her? Sende ihm eine Antwort.

¹ Falls Jans Ankündigung noch nicht im Chat steht, kannst du diese Station später machen

Rolle C1-Tilo

Du heißt Tilo und gehst in die 10. Klasse. Total genervt kommst du aus der Schule nach Hause. Die Mathestunde bei Herrn Logariti war der Horror. Du hast absolut nichts verstanden und auch keine Lust, etwas für dieses Fach zu tun. Der einzige Lichtblick war, dass du Leons Passwort für den Community-Treff herausgefunden hast. Wie kann der Trottel so doof sein, sich beim Einloggen über die Schultern schauen zu lassen. Du machst deinen Computer an und gehst sofort ins Internet. Melde dich bei deinem Provider mit deinem echten Vor- und Nachnamen an. Wähle deine Rolle C1-Tilo.

- Zunächst gehst du in den **Community-Treff**. Wähle dort den Link „Eigene Seite bearbeiten“ und gestalte deine individuelle Seite. Dein Rollename ist „Tilo“. Deine Freunde sind Lukas und Leon. Dein Hassfach ist Mathe. Gründe eine Gruppe „Wir hassen Mathe“. Denke dir weitere Einträge aus.
- Anschließend spielst du eine Stunde lang einen **Third-Person-Shooter**.
- Jetzt besuchst du den neuen **Blog** von Lukas (Nick: luci77). Dort gibst du mit dem Nick „lehrerhasser“ einen anonymen Kommentar ab: „Ich hasse Herrn Logariti. Ich könnte ihn auf der Stelle aufschlitzen, die Fehlgeburt“.
- Du sendest eine **E-Mail** an deinen Freund Lukas. In dieser Mail machst du dich über Leon lustig, dessen Community-Passwort du herausgefunden hast. Du bietest Lukas für ein Päckchen Zigaretten Leons Passwort an.
Deine E-Mail-Adresse lautet : tilo@<dein_provider>.de
Lukas E-Mail-Adresse lautet : luci@<dein_provider>.de. Der Provider ist vom System bereits vorgegeben.

Du **loggst** dich **aus**, um eine halbe Stunde zu joggen. **Logge** dich nach dem Duschen mit Leons Account wieder ein. Finde zunächst Leons „echten“ Vor- und Nachnamen durch Befragen der anderen Kursteilnehmer heraus. Der Rollename ist **C3-Leon**.

- Im **Community-Treff** beleidigst du auf Leons Profilsseite Herrn Logariti als „arrogantes A...“. Du schiebst noch eine echt krasse Drohung hinterher: „Den würde ich am liebsten abschlachten und ausnehmen wie einen Fisch“. Angeln ist Leons Hobby, deshalb findest du den Spruch besonders witzig. Du machst dir keine Sorgen, da Leons Seite nicht öffentlich ist. Das können ja nur seine Freunde sehen.

Du **loggst** dich **aus** und mit deinem echten Namen wieder **ein** (Rolle **C1-Tilo**).

- Du spielst eine Stunde lang **Sportspiele**.
- Du kaufst dir etwas für 20,- EUR im **Webshop**. Wähle selbst einen Nick.
- Zum Abschluss spielst du 30 Minuten **Strategiespiele**.

Rolle C2-Lukas

Du heißt Lukas und gehst in die 10. Klasse. Total genervt kommst du von der Schule nach Hause. Die Mathestunde bei Herrn Logariti war der Horror. Du hast absolut nichts verstanden und auch keine Lust etwas für dieses Fach zu tun. Aber dein Freund Tilo hat dir erklärt, wie man einen eigenen Blog erstellen kann. Das willst du gleich ausprobieren. Melde dich bei deinem Provider mit deinem echten Vor- und Nachnamen an. Wähle deine Rolle **C2-Lukas**.

- Du erstellst einen neuen **Blog**. Schreibe bei „**1. Blogtext eingeben**“: „Schule wäre so schön – wenn die Lehrer nicht wären! Die heutige Mathestunde war die langweiligste Stunde meines ganzen Schullebens“. Sende mit dem Nicknamen „luci77“.
 - Du sendest eine **E-Mail** an deinen Freund Leon, in der du ihn fragst, ob er die heutige Mathestunde auch so „toll“ fand.
Deine E-Mail-Adresse lautet : luci@<dein_provider>.de
Leons E-Mail-Adresse lautet : leon@<dein_provider>.de. Der Provider ist vom System bereits vorgegeben.
 - Jetzt **spielst** du eine Stunde EGO-Shooter zum Abreagieren.
 - Deine Freundin Lisa hat dir den Tipp gegeben, dass es ein Buch mit dem Titel „Der Lehrerhasser“ gibt. Dieses Buch kaufst du im **Webshop**. Dein Nick ist wieder „luci77“.
 - Im **Community**-Treff erstellst du eine eigene Seite. Dein Rollename ist Lukas. Mache einige Einträge und trete in die Gruppe „Wir hassen Mathe“ ein.
 - Jetzt **spielst** du eine halbe Stunde Action-Adventure.
- Du bist noch sehr müde vom letzten Wochenende. Logge dich aus, mache ein kleines Nickerchen und logge dich mit den gleichen Zugangsdaten wieder ein.
- In deinem **Blog** liest du den Kommentar von „Lehrerhasser“.
 - Du hast eine **E-Mail** von Tilo bekommen. Reagiere auf die Mail. (*Hinweis: sollte noch keine E-Mail von Tilo eingetroffen sein, besuche die Station später noch einmal!*)
 - Als Freund hast du Zugriff aufs Leons Seite im **Community**-Treff. Dort beleidigt Leon Herrn Logariti massivst und bedroht ihn: „Den würde ich am liebsten abschlachten und ausnehmen wie einen Fisch“. Du vermutest, dass Tilo mit dem ausgespähten Passwort den Eintrag erstellt hat. Wie reagierst du?

Rolle C3-Leon

Du heißt Leon und gehst in die 10. Klasse. Total genervt kommst du von der Schule nach Hause. Die Mathestunde bei Herrn Logariti war der Horror. Du hast absolut nichts verstanden und auch keine Lust etwas für dieses Fach zu tun. Du hast in der Schule mitbekommen, dass Lukas einen Blog erstellen will. Da willst du mal reinschauen. Melde dich bei deinem Provider mit deinem echten Vor- und Nachnamen an. Wähle deine Rolle C3-Leon.

- Du **spielst** erst mal eine Stunde EGO-Shooter. Das hast du dir verdient.
- Nun erstellst du im **Community-Treff** deine Profilseite mit dem Rollennamen Leon. Trage Tilo und Lukas als deine Freunde ein. Mache weitere Einträge und trete der Gruppe „Wir hassen Mathe“ bei. Achte darauf, dass deine Seite nicht öffentlich ist.
- Du spielst eine halbe Stunde ein **Lernspiel**.
- Mal sehen, ob der **Blog** von Lukas (Nick luci 77) schon steht. Tatsächlich: Unter dem Nickname „lionNo49“ bezeichnest du in einem Kommentar Herrn Logariti als „trostlose Schlaftablette“.
- Du gratulierst Lukas in einer **E-Mail** zu seinem neuen Blog.
Deine E-Mail-Adresse lautet : leon@<dein_provider>.de
Lukas E-Mail-Adresse lautet : luci@<dein_provider>.de. Der Provider ist vom System bereits vorgegeben.
- Irgendwie musst du Mathe schaffen. Sonst geht der MSA in die Hose, vom Abi ganz zu schweigen. Dabei willst du doch mal Jura studieren. Du kaufst dir im **Webshop** ein Buch „Vorbereitung auf den Mathe MSA“. Dein Nick ist wieder „lionNo49“. Tilo und Lukas dürfen das Buch natürlich niemals sehen.
- Außerdem bietest du im **Webshop** dein „Schweizer Taschenmesser“ zum Verkauf an, weil du dir für die Sommerreise nach Norwegen ein neues größeres Messer kaufen willst.
- Du suchst in der **Suchmaschine** nach „groß Taschenmesser Fische ausnehmen“.
- Schließlich schaust dir im **Multimediabereich** einen Film mit dem Titel „Fische richtig ausnehmen“ an.

Rolle D1-Marta

Du heißt Marta und gehst in die 12. Klasse. Wütend und verheult kommst du aus der Schule nach Hause. Die Sportstunde war grausam. Schon wieder Volleyball. Du hast so gut wie keinen Ball getroffen und alle haben dich „gedisst“. Die Jungen um deinen Ex-Freund Alex waren besonders schlimm. Und dann auch noch die Sportlehrerin Frau Purzelbaum mit ihrem blöden Kommentar: „Erst nicht die Bälle treffen und dann noch heulen, so etwas habe ich gerne! Sieh mal zu, dass du dein Make-Up wieder hinbekommst.“ Melde dich bei deinem Provider mit deinem echten Vor- und Nachnamen an. Wähle deine Rolle D1-Marta und

- **spiele** erstmal eine Stunde Third-Person-Shooter zum Abreagieren.
- Jetzt spielst du eine halbe Stunde ein **Quizspiel**.
- Du sendest eine **E-Mail** an deine beste Freundin Caro, in der du dein Missgeschick aus der Sportstunde schilderst und über Frau Purzelbaum lästerst.
Deine E-Mail-Adresse lautet : marta@<dein_provider>.de
Caros E-Mail-Adresse lautet : caro@<dein_provider>.de. Der Provider ist vom System bereits vorgegeben.
- Du erstellst eine persönliche Seite im **Community-Bereich**. Dein Rollename ist Marta. Trage Lieblingsfach, Hassfach, Lieblingsmusik, Lieblingsfilme usw. ein. Entscheide dich, ob deine Seite öffentlich sein soll.
- Du gehst in den **Multimediabereich** und findest ein Video von der heutigen Sportstunde. Du schaust dir das Video an. Die Kamera war die ganze Zeit nur auf dich gerichtet. Am Ende des Videos sieht man, wie du heulend auf dem Boden sitzt und Frau Purzelbaum ihren Kommentar ablässt. Oh Schande. Das kann jetzt jeder sehen. Wer hat das bloß gefilmt und hochgeladen?
- Du gehst in den **Chat** und liest, dass dein Ex-Freund Alex sich über seine „fette unsportliche Ex-Freundin Marta“ lustig macht. Du fragst im Chat, was das soll und ob er das dämliche Video hochgeladen hat.
- Du kaufst dir zur Ablenkung etwas Schönes im **Webshop**.
- Du bekommst eine **E-Mail** von Alex, in dem er sich für seinen Chat-Kommentar entschuldigt und behauptet, dass Video weder erstellt noch hochgeladen zu haben. Du glaubst ihm nicht und schreibst ihm keine Antwort. (**Hinweis: sollte noch keine E-Mail eingetroffen sein, besuche die Station später noch einmal!**)

Es geht dir schlecht, du legst dich ins Bett und weinst. Am Abend traust du dich, die Sache mit deinen Eltern zu besprechen. Deine Eltern versuchen dich zu trösten und wollen mit dir am nächsten Tag zur Schulleitung gehen.

Rolle D2-Alex

Du heißt Alex und gehst in die 12. Klasse. Du kommst gut gelaunt aus der Schule nach Hause. Als sehr guter Volleyballspieler warst du in der heutigen Sportstunde richtig gut drauf. Trotzdem hat deine Mannschaft verloren. Daran war nur deine Ex-Freundin Marta schuld, weil sie jeden Ball vermässelt hat. Während des Volleyballspiels in der Sportstunde hast du in deinen „Auszeiten“ gefilmt. Weil deine Mannschaft verloren hat, löschst du das Video, setzt dich an deinen Computer und gehst ins Internet. Melde dich bei deinem Provider mit deinem echten Vor- und Nachnamen an. Wähle deine Rolle D2-Alex.

- Du lästerst im **Chat** über deine „fette und unsportliche Ex-Freundin“ Marta. Wähle deinen Nick so, dass die anderen Chatter dich „erkennen“.

- Du sendest eine **E-Mail** an deinen Freund Max, in der du deinen Frust über die Sportstunde und Marta schilderst.

Deine E-Mail-Adresse lautet : alex@<dein_provider>.de

Max E-Mail-Adresse lautet : max@<dein_provider>.de. Der Provider ist vom System bereits vorgegeben.

- Anschließend **spielst** du eine Stunde EGO-Shooter.

- Du bekommst eine **E-Mail** mit der Absenderadresse zicke@<dein_provider>.de. In dieser E-Mail findest du einen Hinweis auf ein Video im **Multimediabereich**. Schau dir das Video an. Es wurde im heutigen Sportunterricht gedreht und zeigt, wie schlecht Marta gespielt hat. Am Ende sieht man Marta heulend auf dem Boden sitzen. Da kommt die Sportlehrerin Frau Purzelbaum und sagt zu Marta: „Erst nicht die Bälle treffen und dann noch heulen, so etwas habe ich gerne! Sieh mal zu, dass du dein Make-Up wieder hinbekommst.“ (*Hinweis: sollte noch keine E-Mail eingetroffen sein, besuche die Station später noch einmal!*)

Du loggst dich kurz aus, um etwas zu essen. Dann loggst du dich mit den gleichen Zugangsdaten wieder ein.

- Du amüsiert dich immer noch über das Video. Erstelle im **Community-Treff** eine persönliche Seite mit einem Hinweis auf das Video. Mache weitere Einträge über deine Hobbys, deine Freunde usw. Selbstverständlich ist deine Seite öffentlich, weil jeder sehen soll, was du für ein toller Kerl bist. Dein Rollename ist Alex.

- Jetzt **spielst** du ein halbe Stunde Action-Adventure.

- Im **Chat** liest du, dass Frida behauptet, das Video sei von dir.

- Marta tut dir leid. Eigentlich magst du sie noch. Du sendest ihr eine **E-Mail**, in der du dich für den blöden Kommentar im Chat entschuldigst und schwörst, das Video nicht erstellt und auch nicht hochgeladen zu haben. Martas E-Mail-Adresse lautet : marta@<dein_provider>.de . Wähle ihre Adresse aus deinen E-mail-Adressen aus!

- Im **Webshop** kaufst du ein Buch über Volleyball.

Rolle D3-Frida

Du heißt Frida und gehst in die 12. Klasse. Du kommst schlecht gelaunt aus der Schule nach Hause. Leider konntest du heute beim Volleyballspiel in der Sportstunde wegen deiner Handprellung nicht mitspielen. Du bist eine hervorragende Spielerin. Aus Langeweile hast du heimlich mit deinem Handy die dämliche Marta gefilmt, die „grottenschlecht“ gespielt hat. Nach der Stunde saß sie heulend auf dem Boden. Die Krönung war dann die Sportlehrerin Frau Purzelbaum mit ihrem geilen Kommentar: „Erst nicht die Bälle treffen und dann noch heulen, so etwas habe ich gerne! Sieh mal zu, dass du dein Make-Up wieder hinbekommst.“ Das hast du alles gefilmt. Melde dich bei deinem Provider mit deinem echten Vor- und Nachnamen an. Wähle deine Rolle D3-Frida.

- Du lädst das Video in den **Multimediabereich**. Denke dir einen treffenden Titel / Inhalt für das Video aus. Wähle als Nick „zicke“.
- Die anderen Schüler sollen das Video sehen. Aber keiner darf wissen, dass das Video von dir ist. Also sendest du mit deiner Fake-**Email**-Adresse zicke@<dein_provider>.de eine E-Mail an Martas Ex-Freund Alex. In der E-Mail schreibst du, dass im Multimediabereich ein neues cooles Video ist. Ha, ha, die dumme Marta wird sich wundern. Alex E-Mail-Adresse lautet : alex@<dein_provider>.de. Der Provider ist vom System bereits vorgegeben.
- Jetzt spielst du ein halbe Stunde eine **Lernspiel**.
- Du **loggst** dich kurz **aus**, um etwas zu essen. Dann **loggst** du dich mit den gleichen Zugangsdaten wieder **ein**.
- Erste Skrupel packen dich. Hoffentlich erfährt niemand, dass du das Video hochgeladen hast. Da fällt dir ein, dass Alex heute auch gefilmt hat. Im **Chat** lobst du Alex, dass er das Video so toll gemacht und schnell hochgeladen hat. Wähle deinen Nick so, dass die anderen Benutzer dich erkennen.
- Jetzt **spielst** du ein halbe Stunde Taktik-Shooter.
- Kaufe etwas im **Webshop**. Dein Nick ist „zicke“.
- Erstelle im **Community-Bereich** eine persönliche Seite. Dein Rollenname ist Frida. Trage Lieblingsfach, Hassfach, Lieblingsmusik, Lieblingsfilme usw. ein. Schreibe unter Persönliches: „Ich bin manchmal eine echte Zicke!“. Entscheide dich, ob deine Seite öffentlich sein soll.
- Du gehst in den **Chat** und erfreust dich an den Kommentaren von Marta und Alex. Schreibe noch einen Kommentar.
- Zum Abschluss bietest du im **Webshop** ein Buch über Volleyball zum Verkauf. Dein Nick ist wieder „zicke“.

Rolle E1-Kathrin

Du heißt Kathrin und bist 14 Jahre alt und eine eifrige Internet-Nutzerin. Vor zwei Wochen hat dein Freund Mika mit dir Schluss gemacht. Du bist am Boden zerstört. Ablenkung und Trost suchst du bei deinen Freunden im Internet. Melde dich bei deinem Provider mit deinem echten Vor- und Nachnamen an. Wähle deine Rolle E1-Kathrin.

- Du berichtest im **Chat** über deinen Liebeskummer mit Mika. Wähle deinen Nick so, dass die anderen Chatter dich „erkennen“.

- Du sendest eine **E-Mail** an deine Freundin Klara, in der du deinen Liebeskummer schilderst.

Deine E-Mail-Adresse lautet : kathrin@<dein_provider>.de

Klaras E-Mail-Adresse lautet : klara@<dein_provider>.de. Der Provider ist vom System bereits vorgegeben.

- Du erstellst im **Community-Treff** eine öffentliche, persönliche Seite mit Telefonnummer, Geburtsdatum und E-Mail-Adresse. Dein Rollename ist Kathrin. Deine Hobbys sind Partys, Musik hören und Urlaub in der Sonne. Dein Lieblingsfilm ist „Twilight“. Dein Lieblingssong ist „Right Round“ von „Flo Rida“. Über dich schreibst du: „Bin eigentlich ein ganz nettes und fröhliches Mädchen, mit mir kann man echt Spaß haben. Naja aber wenn mir was nicht passt, kann ich schon ein wenig zickig werden, aber das passiert eher selten.“

- Du **spielst** eine halbe Stunde lang ein Geschicklichkeitsspiel.

- Du suchst mit der **Suchmaschine** nach deiner Lieblingsband.

- Du kaufst im **Webshop** eine CD deiner Lieblingsband Flo Rida und das Buch „Twilight – Bis(s) zum Morgengrauen - das offizielle Buch zum Film“. Wähle einen Nick.

- Im **Chat** siehst du, dass Mika einen Link zu einem Bild von dir „gepostet“ hat. Das Bild steht im Multimediabereich.

- Du schaust dir im **Multimediabereich** das Bild an und bekommst einen Schock. Das Foto zeigt dich im Bikini am Strand von Lloret de Mar.

- Dann liest du eine **E-Mail** von Mika. Du antwortest ihm wütend, dass du nichts mehr von ihm wissen willst. Außerdem forderst du ihn auf, das Foto zu löschen. Sonst meldest du den Vorfall beim Multimediateilbetreiber.

- Du bekommst eine nette **E-Mail** von einem Jungen namens Benjamin.....

- Du beantwortest die **E-Mail**.

- Du **spielst** eine halbe Stunde lang ein Lernspiel.

- Schon wieder ein **E-Mail** von Benjamin. Er lädt dich zum Eisessen ein. Eigentlich geht dir das etwas zu schnell. Andererseits schreibt er so süß. Vielleicht ist er nicht so ein hirnloser Macho wie Mika...

Rolle E2-Mika

Du heißt Mika und bist 17 Jahre alt. Vor zwei Wochen hast du mit deiner Freundin Kathrin

Schluss gemacht. Kathrin ist zwar am Boden zerstört, aber du bist ein cooler Typ und hast keinen Bock auf den ganzen Liebeskummerkram. Melde dich bei deinem Provider mit deinem echten Vor- und Nachnamen an. Wähle deine Rolle E2-Mika.

- **spielst** eine Stunde deinen Lieblings-Ego-Shooter.
- Erstelle im **Community-Bereich** eine persönliche Seite. Dein Rollename ist Mika. Trage Lieblingsfach, Hassfach, Lieblingsmusik, Lieblingsfilme usw. ein. Da du wieder Single bist, stellst du dich entsprechend da. Selbstverständlich ist deine Seite öffentlich.
- Dann gehst du in den **Chat** und liest, was Kathrin über ihren Liebeskummer schreibt.
- Du bist genervt. Euren letzten Sommerurlaub habt ihr mit einer Gruppe von Schülern in Lloret de Mar verbracht. Um Kathrin richtig zu schocken, lädst du ein Strandfoto von ihr in den **Multimediabereich**. Wähle deinen Nick so, dass die anderen Chatter dich „erkennen“.
- Im **Chat** verkündest du allen: „Schaut euch mal das Foto von Kathrin im Multimediabereich an. Wähle den gleichen Nick wie im **Multimediabereich**.“

Du loggst dich kurz aus, um etwas zu essen. Dann loggst du dich wieder ein.

- Jetzt sendest du eine **E-Mail** an Kathrin, in der du sie aufforderst, dich endlich in Ruhe zu lassen.

Deine E-Mail-Adresse lautet : mika@<dein_provider>.de

Kathrins E-Mail-Adresse lautet : kathrin@<dein_provider>.de. Der Provider ist vom System bereits vorgegeben.

- Jetzt **spielst** du nochmal eine Stunde Ego-Shooter.
- Im **Webshop** kaufst du dir 5 alte Zeitschriften über deinen Lieblings-Ego-Shooter. Wähle den gleichen Nick wie im **Multimediabereich**.
- Du bist ein Fußball-Fan und suchst mit der **Suchmaschine** nach deinem Lieblingsverein.
- Du checkst deine **E-Mails**. Kathrin fordert dich auf, das Foto im Multimediabereich zu löschen. Du lachst dir ins Fäustchen. Da kann sie lange warten.....

Rolle E3-Peter S.

Du bist 50 Jahre alt und Single. Im Internet suchst du Kontakt zu minderjährigen Mädchen und versuchst dich mit ihnen zu treffen. Melde dich bei deinem Provider mit deinem echten Vor- und Nachnamen an. Wähle deine Rolle E3-Peter S.

- **Du spielst** eine Stunde ein Simulationsspiel.
- Du suchst mit der **Suchmaschine** nach deinem Hobby „Schiffe im 1. und 2. Weltkrieg“.
- Du schaust dir im **Multimediabereich** ein Video über „U-Boote im 2. Weltkrieg“ an.
- Im **Chat** liest du von Kathrins Liebeskummer. Außerdem liest du, dass es ein Bild von ihr im Multimediabereich gibt. Du schreibst an sie, dass sie dir leid tut und machst ihr Mut. Wähle den Nick „benny15“.
- Du schaust dir Kathrins Bild im **Multimediabereich** an.
- Über deinen Neffen Frederik hast du dir für 20,-€ Bestechungsgeld einen Zugang zum **Community-Treff** verschafft. Lege dir eine Seite an, die zu einem 15jährigen Schüler passt.
- Jetzt schaust du dir Kathrins persönliche Profilseite im **Community-Treff** an. Diese enthält Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Außerdem erfährst du eine Menge über Kathrins Hobbys.

Du loggst dich kurz aus, um in einer Zeitschrift zu lesen. Dann loggst du dich wieder ein.

- Du sendest eine liebe- und verständnisvolle E-Mail an Kathrin, in der du dich als 15-jähriger Junge von der Nachbarschule ausgibst. Deine Name ist Benjamin. In der E-Mail schreibst du, dass Flo Rida deine Lieblingsband ist und du ein großer „Twilight“-Fan bist. Du hast alle Bücher, Poster und sogar ein 1000teiliges Twilight-Puzzle. Damit beziehst du dich auf Kathrins Hobbys, die du im Community-Bereich gelesen hast. Deine (Fake)-E-Mail-Adresse lautet : benny@<dein_provider>.de
Kathrins E-Mail-Adresse lautet : kathrin@<dein_provider>.de. Der Provider ist vom System bereits vorgegeben.
- Du **spielst** eine Stunde einen Taktik-Shooter.
- Während du auf eine Antwort von Kathrin wartest, kaufst du dir ein Buch über „Schiffe im 1. und 2. Weltkrieg“ im **Webshop**. Gedankenlos wählst du wieder den Nick „benny15“.
- In einer weiteren E-Mail lädst du Kathrin zum Eisessen ein.

Auswertungsphasen

Das Planspiel Datenschutz 2.0 besteht aus 2 Auswertungsphasen. In der 1. Auswertungsphase bekommt jede Ermittlergruppe einen „Auftrag“ zu einem der Fälle. Bei der Ausgabe der Rollenbeschreibungen ist darauf zu achten, dass Spieler nicht sich selbst auswerten. In der aktuellen Version des Planspiels sind folgende Zuordnungen der Rollen vorzunehmen:

A-Rollenspieler der Spielphase (A1-Petra, A2-Paul, A3-Franka) werden mit der Auswertung des Falles B beauftragt. B-Rollenspieler der Spielphase (B1-Johannes, B2-Jan, B3-Arno) übernehmen die Auswertung des Falles A.

C-Rollenspieler der Spielphase (C1-Tilo, C2-Lukas, C3-Leon) werden mit der Auswertung des Falles D beauftragt. D-Rollenspieler der Spielphase (D1-Marta, D2-Alex, D3-Frida) übernehmen die Auswertung des Falles C.

Die Fälle E und F sind z. Z. noch nicht vollständig ausgearbeitet und können zukünftig analog behandelt werden. Das gilt auch für neue selbst konstruierte Fälle.

Es existieren momentan drei verschiedene Sichten auf die Daten in der Auswertungsphase: Master, „Staatsanwaltschaft“ (Gruppe BLAU) und „Detektei“ (Gruppe GELB) . Der "Master" sieht alle Informationen und sollte deshalb durch ein besonderes Kennwort geschützt sein. Die Master-Rolle ist in der Regel dem Spielleiter (Lehrer) vorbehalten. Staatsanwaltschaft und Detektei sehen die Daten der einzelnen Stationen anhand einer [Auswertungsmatrix](#).² In der 1. Auswertungsphase werden die Bezeichnungen BLAU und GELB gewählt, um zunächst offen zu lassen, welche „Rechte“ die Ermittler haben.

Nach Beendigung der 1. Auswertungsphase haben die jeweiligen Ermittlergruppen eine schriftlich begründete Vermutung für die Lösung ihres Falles aufgestellt. Nun treffen sich in der 2. Auswertungsphase die Teilnehmer der Ermittlergruppen A und B sowie die Teilnehmer der Ermittlergruppen C und D zur gemeinsamen Auflösung und Analyse ihrer Fälle. Die Gruppen haben den Arbeitsauftrag, eine Präsentation zu ihren beiden Fällen zu erstellen. Produkt kann z.B. ein Plakat, eine Fotostory, ein Comic oder eine Computerpräsentation sein. Die Präsentation soll die übergeordneten Datenschutzaspekte der jeweiligen Fälle beinhalten. Zu diesem Zweck wird der Arbeitsauftrag um entsprechende Hinweise / Fragestellungen erweitert.

In einer früheren Version des Planspiels gab es die 2. Auswertungsphase noch nicht. Die Auswertung aller Fälle erfolgte im Plenum. Die Unterrichtspraxis hat gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler sich dabei nur für ihre eigenen Rollen als Spieler oder Ermittler interessieren. Außerdem dauert die Auswertung von vier oder fünf Fällen im Plenum zu lange. Jetzt beschäftigen sich die Teilnehmer in Kleingruppen (im Idealfall 6 Personen) mit „ihren“ Rollen. Durch die Hinweise /Fragestellungen aus dem Arbeitsauftrag wird das Ergebnis auf die datenschutzrechtlichen Aspekte der Fälle fokussiert. Wir erhoffen uns, dass die dabei entstehende Präsentation auch für die Schüler interessant und lehrreich ist, die nicht in der Spiel- und Auswertungsphase in die Fälle involviert waren.

2 http://www.opman.de/planspiel_material/Auswertungsphase_Rollenrechte.pdf

Rollenbeschreibung für die 1. Auswertungsphase

Fall A: Ausbildungsplatz in der Apotheke

Auswertungsgruppe GELB

Die Rathaus-Apotheke vergibt in jedem Jahr einen Praktikumsplatz für das Betriebspraktikum der 10. Klassen. Nach erster Begutachtung der Bewerbungsunterlagen kommen in diesem Jahr drei Schülerinnen in die engere Auswahl: **Petra, Paula und Franka**. In der Apotheke erwartet die Praktikantin eine verantwortungsvolle Arbeit, insbesondere im Umgang mit Medikamenten und mit Kunden. Ihr werdet vom Apotheker Herrn Farmazius beauftragt, die Internet-Aktivitäten der drei Schülerinnen unter die Lupe zu nehmen.

Welche Schülerin soll den Praktikumsplatz bekommen? Begründet eure Entscheidung für jede der drei Bewerberinnen schriftlich.

Eine mögliche Auflösung des Falles A

Petra gibt auf ihrer Community-Seite keine negativen persönlichen Daten von sich preis. Ihr Blogeintrag mit Hinweis auf die Drogenberatung kann sich positiv auf die Bewerbung auswirken; ebenso der Kauf eines Buchs über Chemieexperimente im Webshop mit dem aussagekräftigen Nick „petra“. Die anonymen Chat-Behauptungen, insbesondere über das Kiffen, könnten gegen sie ausgelegt werden.

Paula kommt für den Praktikumsplatz gar nicht in Frage. Sie hat mehrmals mit dem Nickname „rockerbraut“ negative Datenspuren hinterlegt. Die Verbindung von Paula zum Nick „rockerbraut“ lässt sich über ihre Community-Seite herstellen. Insbesondere das Anbieten von Drogen im Chat und der Blog über Drogen disqualifizieren sie. Außerdem hat sie im Webshop Cannabis-Pflanzen gekauft.

Bei **Franka** ist die Entscheidung zunächst nicht einfach. Auf der Community-Seite wirken sich das Lieblingsfach Chemie und der Berufswunsch Apothekerin positiv für ihre Bewerbung aus. Zwar ist sie im Multimediabereich auf dem Video von der „Kifferparty“ nicht zu sehen, doch das Video wurde mit dem Nick „frankamaus“ hochgeladen. Mit dem gleichen Nick wurden im Webshop Nahrungsergänzungsmittel bestellt. Die Apotheke lehnt die Bewerbung ab.

Fazit

Viele Unternehmen recherchieren über ihre Bewerber im Internet. Es gibt Firmen, die sich einen Account bei den gängigen sozialen Netzwerken, z. B. SchülerVZ anzulegen, um sich auch dort Informationen über die möglichen Auszubildenden / Praktikanten zu suchen. In einer vom Verbraucherschutzministerium in Auftrag gegebenen dimap-Meinungsumfrage bei deutschen Arbeitgebern erklärten im Juli 2009 28 Prozent der befragten Unternehmen, dass sie bei der Auswahl von Bewerbern gezielt Informationen aus dem Internet nutzten, dabei vorwiegend aus Sozialen Netzwerkportalen. Ein Viertel davon gab wiederum an, dass man schon einmal Bewerber aufgrund ihrer Internetpräsenz nicht zum Vorstellungstermin geladen hätte. Für 56 Prozent kann jemand aber auch genau

wegen der Informationen aus dem Internet interessanter werden.³ Nach einem Gesetzentwurf vom August 2010 zum Beschäftigtendatenschutz soll es Arbeitgebern zukünftig untersagen werden, nach Bewerbern und Mitarbeitern in sozialen Netzwerken zu recherchieren. Personalchefs dürfen im Web 2.0 nur solche Informationen lesen, die der beruflichen Präsentation dienen.⁴

Wer seine persönlichen Daten etwa bei Facebook vor Unbekannten schützen will, muss umständlich die Einstellungen suchen und ändern. Auch wenn das Profil auf „privat“ gesetzt ist, kann es passieren, dass durch Sicherheitslücken Daten ausgelesen werden.

Zunächst einmal ist für die Bewerbung die Qualifikation wichtig. Die Unternehmen suchen natürlich nur Menschen, die auch in die Firma passen, sich um den Job bemühen und die Ausbildung auch wirklich haben wollen. Eigentlich geeignete Bewerber wie Franka haben Probleme, wenn sie negative Spuren im Netz hinterlassen, auch wenn sie eigentlich nichts dafür können. Der Einkauf von illegalen Nahrungsergänzungsmitteln für einen Freund oder das von der Freundin unter einem falschen Nicknamen eingestellte Video können schnell zur Ablehnung der Bewerbung führen. Durch die Anonymität des weltweiten Netzes werden Täuschung und Betrug begünstigt: Impersonation – das Annehmen einer falschen Identität – ist eine Form von Cybermobbing. Im vorliegenden Fall (Paula verwendet Frankas Nick) ist die Wirkung nicht beabsichtigt. In der Praxis kommt es vor, dass Passwörter ausgespäht oder geknackt werden, um verletzende Nachrichten an die Freunde des Opfers zu verschicken oder auch falsche oder schädigende Gerüchte über das Opfer zu verbreiten. Das besonders Tückische daran: Oft weiß der Betroffene gar nichts von seiner „zweiten Online-Existenz“. Regelmäßige Selbstsuche bei Personensuchmaschinen wie z. B. www.yasni.de oder www.123people.de gehören laut Klicksafe heute zur „Onlinehygiene“.⁵ Weiter ist dort zu lesen: „Die Anonymität im Netz macht es zudem zunächst einmal schwerer, den Urheber zu finden, ändert aber nichts daran, dass auch im Netz das allgemeine Strafrecht gilt. Man sollte den jeweiligen Plattformbetreiber über den Rechtsverstoß unterrichten. Die erste Maßnahme sollte dann die Löschung des entsprechenden Fake-Profiles sein. Es besteht außerdem die Möglichkeit einer Verleumdungsklage oder einer Unterlassungsforderung.“

3 <http://www.bmelv.de/SharedDocs/Downloads/Verbraucherschutz/InternetnutzungVorauswahlPersonalentscheidungen.html>

4 Siehe <http://www.tagesspiegel.de/politik/facebook-soll-fuer-arbeitgeber-tabu-sein/1910944.html>

5 <https://www.klicksafe.de/themen/aktuelles-thema/datenschutz/wie-sicher-sind-meine-daten-im-netz-5459.html>

Fall B: Diebstahl eines Camcorder aus dem Auto einer Lehrerin

Auswertungsgruppe BLAU

Als die Sportlehrerin Frau Purzelbaum am Mittwoch nach der Schule zu ihrem Auto geht, ist das Auto aufgebrochen und der Camcorder auf der Rückbank gestohlen. Sie schaltet die Polizei ein. Am nächsten Tag wird diese von einem Schüler darauf aufmerksam gemacht, dass im Chat Hinweise auf den Diebstahl zu lesen sind.

Findet heraus, wer den Camcorder gestohlen hat. Begründet eure Entscheidung für jeden Verdächtigen schriftlich.

Eine mögliche Auflösung des Falles B

Aufbrechen eines Autos und Diebstahl eines Camcorder sind Strafbestände, deshalb wird im vorliegenden Fall die Staatsanwaltschaft eingeschaltet. Diese kann sich mit Richterbeschluss den Zugriff auf die entsprechenden Daten des Providers verschaffen.

Zunächst wird **Arno** verdächtigt, weil er im Chat prahlt, die Tat begangen zu haben. Außerdem hat er in der Suchmaschine nach „Polenschlüssel“ und „Camcorder“ gesucht, was sich durch die IP-Adresse nachweisen lässt. Aber es stellt sich schnell heraus, dass Arno für die Tatzeit ein Alibi hat, da er mit seinem Erdkundekurs bei einer Exkursion war.

Jan macht sich durch seine Suchanzeige nach einem Camcorder im Webhsop und durch seine Frage nach einem günstigen Camcorder im Chat verdächtig.

Der eigentliche Täter **Johannes** hat sich ein Video mit dem Titel „Polenschlüssel im Einsatz“ angeschaut. Auch das lässt sich nur durch die IP-Adresse nachweisen. Außerdem hat er im Webshop kurz nach der Tat ein teures Handy gekauft, dessen Wert ungefähr dem Wert des gestohlenen Camcorders entspricht.

Die Datenspuren im Netz liefern somit drei verdächtige Personen. Eine endgültige Auflösung des Falls geschieht erst nach Anhörung und Befragung der Verdächtigen.

Fazit

Bei Straftaten lässt sich der Anschlussinhaber eines Internetanschlusses leicht feststellen. Da bei jeder Nutzung des Internets eine IP-Adresse vergeben wird, haben die Strafverfolgungsbehörden relativ einfach die Möglichkeit, über diese Adressen, sofern sie nicht gefälscht sind, an den Anschlussinhaber heranzukommen. Dies gilt erst recht, wenn weitere Daten, wie Namen, E-Mailadressen oder Informationen über Zahlungen vorliegen. Mit Hilfe der IP-Adresse lässt sich der Provider ermitteln. Der kann zur Auskunft über die Kundendaten des Anschlussinhabers verpflichtet werden. Wenn die Staatsanwaltschaft weiteres Beweismaterial benötigt, kann es auch zu einer Hausdurchsuchung kommen.

Was ist eine IP-Adresse?

Ein Computer, der sich in einem Netzwerk befindet, wird über die so genannte IP-Adresse eindeutig identifiziert. Nach dem derzeit aktuellen Protokoll IPv4 bestehen diese IP-Adressen aus vier Zahlen, die jeweils zwischen 0 und 255 liegen und mit einem Punkt getrennt werden, beispielsweise 146.15.255.234. Da der Bestand dieser Adressen

langsam zu Neige geht, verteilen die Internet-Provider diese Adressen aus einem ihnen gehörenden Adresspool bei jeder Einwahl neu - wenn man nicht gerade in einer größeren Firma mit Standleitung sitzt oder sich eine feste IP-Adresse gekauft hat.

Die IP-Adresse kann aus unterschiedlichen Gründen mit Fehlern behaftet sein. Die meisten IPs werden nur für 24 Stunden vergeben, eine Ermittlung des Anschlusses nach dieser Zeitspanne erfordert daher eine Speicherung der Verbindungsdaten. Dies war eigentlich durch das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung vorgesehen, durch das Internetdiensteanbieter verpflichtet werden sollten, Verbindungsdaten ihrer Vertragspartner für sechs Monate zu speichern und an Behörden herauszugeben. Am 02.03.2010 hat das Bundesverfassungsgericht jedoch entschieden, dass die Gesellschaften die Daten ihrer Kunden zwar ein halbes Jahr speichern, sie aber nur bei dem begründeten Verdacht auf schwere Straftaten an die Behörden weitergeben dürfen. „Der Bund muss dabei den Ländern klare Maßgaben machen, inwieweit die Polizei zur sogenannten Gefahrenabwehr auf Vorratsdaten zugreifen darf. Den Richtern zufolge muss der Gesetzgeber für mehr Transparenz sorgen: So müssten Betroffene in der Regel über die Auswertung ihrer Daten informiert und Verstöße dagegen sanktioniert werden.“⁶

„Weniger strenge Auflagen verlangen die Karlsruher Richter an die Nutzung von IP-Adressen in Form von behördlichen Auskunftsansprüchen gegenüber Diensteanbietern. Hier sei zum einen bedeutend, dass dabei die zuständigen Ämter die vorsorglich zu speichernden Daten nicht kennen. Vielmehr gehe es nur um "personenbezogene Auskünfte" über den Inhaber eines bestimmten Anschlusses, der von Providern unter Rückgriff auf diese Daten ermittelt worden sei. Für solche Auskünfte sei kein Richtervorbehalt nötig, allerdings seien die Betroffenen von der Abfrage zu benachrichtigen. Die Anonymität im Internet dürfe nur aufgehoben werden, wenn zumindest eine Rechtsgutbeeinträchtigung vorliegt, der "ein hervorgehobenes Gewicht beigemessen wird". Das könnten auch "im Einzelfall besonders gewichtige Ordnungswidrigkeiten" sein, die der Gesetzgeber ausdrücklich benennen müsse.“⁷ Im vorliegenden Fall des Diebstahls liegt eine solche Ordnungswidrigkeit vor.

Eine endgültige gesetzliche Klärung der Vorratsdatenspeicherung steht noch aus.

6 http://www.focus.de/digital/internet/bundesverfassungsgericht-karlsruhe-kiptt-vorratsdatenspeicherung_aid_485730.html

7 <http://www.heise.de/newsticker/meldung/Bundesverfassungsgericht-legt-Huerde-fuer-kuenftige-Vorratsdatenspeicherung-hoch-944021.html>

Fall C: Cybermobbing gegen einen Lehrer

Auswertungsgruppe BLAU

Als der Mathematiklehrer Herr Logariti seinen Rechner anschaltet, traut er seinen Augen nicht. Jemand hat ihm eine „anonyme“ E-Mail gesendet. Aus der E-Mail erfährt Herr Logariti, dass er im Blog des Schülers Lukas massivst beleidigt und bedroht wird. Den anonymen Blog-Kommentar kann Herr Logariti lesen: „Ich hasse Herrn Logariti. Ich könnte ihn auf der Stelle aufschlitze, diese Fehlgeburt.“⁸

Am nächsten Tag wendet sich Herr Logariti an die Schulleitung. Der Schulleiter besteht darauf, die Polizei einzuschalten. Ihr seid Ermittler der Polizei. Findet heraus, wer die Bedrohung verfasst hat.

Eine mögliche Auflösung des Falles C

Beleidigungen und Bedrohungen sind Straftaten gegen die persönliche Freiheit, deshalb wird im vorliegenden Fall die Staatsanwaltschaft eingeschaltet.

Nach § 241 des Strafgesetzbuches gilt

(1) Wer einen Menschen mit der Begehung eines gegen ihn oder eine ihm nahestehende Person gerichteten Verbrechens bedroht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer wider besseres Wissen einem Menschen vortäuscht, dass die Verwirklichung eines gegen ihn oder eine ihm nahestehende Person gerichteten Verbrechens bevorstehe.

Die Staatsanwaltschaft hat somit Zugriff auf alle Daten (vgl. Fall 2).

Zunächst versuchen die Ermittler vermutlich herauszufinden, wer den Blog-Kommentar verfasst hat. Der Blog wurde von „luci77“ angelegt, über die IP-Adresse lässt sich **Lukas** zuordnen. Den Kommentar hat „lehrerhasser“ geschrieben, die zugehörige IP-Adresse gehört zu **Tilo**. Dieser hat Mathematik als Hassfach angegeben und eine Gruppe „Wir hassen Mathe“ gegründet.

Vermutlich fällt den Ermittlern aber auch Leons Eintrag im Community-Bereich auf. Zwar hat **Leon** seine Policy-Einstellungen auf „privat“ gestellt, trotzdem bekommt die Staatsanwaltschaft im vorliegenden Fall Zugriff auf die Daten. Herr Logariti wird dort als „arrogantes A...“ bezeichnet. Außerdem liest man den Eintrag „Den würde ich am liebsten abschlachten und ausnehmen wie einen Fisch“. Dass diese Eintragungen von Tilo stammen, der Leons Passwort ausgespäht hat, wissen die Ermittler nicht.

Die anderen Aktivitäten von Leon (Verkauf eines Taschenmessers im Webshop, Suche nach „große Taschenmesser Fische ausnehmen“ und Anschauen eines Films „Fische richtig ausnehmen“) könnten den Verdacht erhärten.

Wenn die Ermittler Tilos E-Mail-Verkehr kontrollieren, fällt ihnen eine E-Mail in die Hände, die den Fall aufklärt. Tilo hat in einer E-Mail an seinen Freund Lukas geschrieben, dass er

⁸ Quelle: http://www.rp-online.de/duesseldorf/duesseldorf-stadt/nachrichten/Schuelerin-beleidigt-Lehrer-im-Netz_aid_724767.html

Leons Community-Passwort ausspioniert hat. Damit kommt Tilo als Verfasser der Drohungen auf Leons Seite in Frage.

Erst eine Befragung der beiden Verdächtigen kann den Fall aufklären. Dabei wird Leon die Eintragungen in seinem Community-Bereich abstreiten, da er sie nicht verfasst hat.

Fazit

Ein Gesetz, das speziell bei Cybermobbing bzw. Cyberbullying in Kraft tritt, gibt es in Deutschland derzeit nicht. Jedoch existieren bereits verschiedene Gesetze des Strafgesetzbuches (StGB), die bei Cybermobbing wirksam sein können. Werden online in Foren, Netzwerken und Blogs Beleidigungen (§ 185 StGB), üble Nachrede (§ 186 StGB), Verleumdungen (§ 187 StGB) oder gar Bedrohungen (§ 241 StGB) über eine Person verbreitet, kann Unterlassungsanspruch geltend gemacht und Strafanzeige erstattet werden. Findet das Mobbing nicht öffentlich, sondern über private E-Mails, Instant Messenger oder SMS auf ein Handy statt, tritt möglicherweise das Anti-Stalking-Gesetz (§ 238 StGB Nachstellung) in Kraft und man kann gegen den Täter auch rechtlich vorgehen.

Das Gesetz sieht bei Beleidigungen als Höchststrafe ein Jahr Freiheitsentzug oder eine Geldstrafe vor. Da der Täter im vorliegenden Fall noch minderjährig ist, wird das mildere Jugendrecht angewendet.

Der Fall basiert auf einen realen Fall aus Nordrhein-Westfalen (siehe Quelle in der Rollenbeschreibung oben) Die Schülerin wurde als Reaktion auf ihre Taten von der Schule verwiesen und wegen Verstoßes gegen den Verhaltenskodex von „SchülerVZ“ ausgeschlossen. Ihre Schmäh-Beiträge im Internet wurden selbstverständlich gelöscht.

Tilo hat Leons Passwort für den Community-Treff ausspioniert und verwendet es, um mit Leons Namen Bedrohungen über Herrn Logariti zu verfassen. In § 202a und § 202c des Strafgesetzbuches steht dazu:

§ 202a Ausspähen von Daten

(1) Wer unbefugt sich oder einem anderen Zugang zu Daten, die nicht für ihn bestimmt und die gegen unberechtigten Zugang besonders gesichert sind, unter Überwindung der Zugangssicherung verschafft, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Daten im Sinne des Absatzes 1 sind nur solche, die elektronisch, magnetisch oder sonst nicht unmittelbar wahrnehmbar gespeichert sind oder übermittelt werden.

§ 202c Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten

(1) Wer eine Straftat nach § 202a oder § 202b vorbereitet, indem er

1. Passwörter oder sonstige Sicherungscodes, die den Zugang zu Daten (§ 202a Abs. 2) ermöglichen, oder
2. Computerprogramme, deren Zweck die Begehung einer solchen Tat ist, herstellt, sich oder einem anderen verschafft, verkauft, einem anderen überlässt, verbreitet oder sonst zugänglich macht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

Fall D: Cybermobbing gegen eine Schülerin

Auswertungsgruppe GELB

Die Schülerin Marta findet im Multimediabereich ein Video aus dem Sportunterricht ihrer Klasse. In diesem Video sieht man, wie sie sich beim Volleyball ungeschickt bewegt und mehrmals von ihren Mitspielern und der Sportlehrerin Frau Purzelbaum scharf kritisiert wird. Am Ende des Videos weint Marta. Frau Purzelbaum kommentiert: „Erst nicht die Bälle treffen und dann noch heulen, so etwas habe ich gerne! Sieh mal zu, dass du dein Make-Up wieder hinbekommst.“

Marta vermutet, dass ihr Ex-Freund Alex das Video erstellt hat. Sie ist seelisch am Boden und wendet sich an ihre Eltern. Diese gehen zusammen mit Marta am nächsten Tag zur Schulleitung. Die Schulleitung nimmt den Vorfall sehr ernst. Ihr seid Konfliktlotsen der Schule und werdet um Hilfe gebeten.

Findet heraus, wer das Video erstellt und hochgeladen hat. Was soll passieren, wenn ihr den „Täter“ gefunden habt?

Auflösung

Die Schülerin **Marta** wird durch ein Video im Internet bloßgestellt. Das Video wurde mit dem „anonymen“ Nickname „zicke“ hochgeladen, so dass der „Täter“ nicht offensichtlich ist. Im Chat wird **Alex** von **Frida** gelobt, das Video erstellt zu haben. Alex ist der Ex-Freund von Marta. Auf dessen öffentlicher Seite im Community-Bereich ist ein Link auf das Video zu finden. Außerdem können die Mitschüler bezeugen, dass Alex in der Sportstunde gefilmt hat. Somit ist Alex verdächtig.

Mit dem Nickname „zicke“ wurde im Webshop ein- und verkauft. Da die Ermittler auch Zugriff auf Sender, Empfänger und Text von E-Mails haben, stellen Sie fest, dass es eine Nachricht vom Sender „zicke“ an Alex mit einem Hinweis auf das Video gibt. Das kann bedeuten, dass Alex erst durch die E-Mail von der Existenz des Videos erfahren hat. Dann kann er aber nicht der „Täter“ sein. Falls Frida ihre Community-Seite nicht auf privat gestellt hat, wird sie eventuell verdächtigt, weil sie sich selbst als „Zicke“ bezeichnet.

Eine endgültige Aufklärung ist nur nach Befragung der Beteiligten möglich. Frida hat das Video erstellt und hochgeladen. Sie muss es sofort aus dem Multimediabereich entfernen. Weitere „pädagogische“ Maßnahmen sind abhängig vom Fall innerhalb der Schule zu ergreifen, z. B. Entschuldigungen, Wiedergutmachungen, Thematisierung von Cybermobbing im Unterricht usw.

Wird der Täter nicht gefunden, können im vorliegenden Fall rechtliche Maßnahmen ergriffen werden. Werden nämlich Bilder oder Videos ohne Zustimmung des Betroffenen veröffentlicht, wird das Persönlichkeitsrecht verletzt. Zunächst einmal sollte man den Vorfall beim Betreiber des Multimedia-Bereichs melden und diesen auffordern, das Video zu löschen. Da der Betreiber aber nicht veranlasst werden kann, die Benutzerdaten herauszugeben, ist eine endgültige Aufklärung nur durch die Staatsanwaltschaft über die IP-Adressen möglich (vgl. Fall 2 und 3).

Fazit

Unter Cybermobbing (bzw. Cyberbullying) versteht man das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen anderer mithilfe moderner Kommunikationsmittel – meist über einen längeren Zeitraum. Oft handelt der Täter anonym, so dass das Opfer nicht weiß, von wem die Angriffe stammen. Cybermobbing geht meistens von Personen aus dem Umfeld des Opfers aus.

Im vorliegende Fall wird eine Schülerin durch ein Video im Internet bloßgestellt. Der „Fall“ sollte möglichst innerhalb der Schulgemeinschaft geklärt werden. Die Entscheidung, die Schulleitung einzubeziehen, ist richtig. Ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und ihren Kindern, aber auch zwischen Lehrern und Schülern trägt dazu bei, dass sich „Opfer“ schneller an Erwachsene wenden.

Cybermobbing wird zwar gesetzlich nicht direkt bestraft. Es gibt aber Möglichkeiten, rechtliche Maßnahmen zu ergreifen (vgl. Fall 3). Werden Bilder oder Videos ohne Zustimmung veröffentlicht, wird das Persönlichkeitsrecht des Betroffenen verletzt (hier das Recht am eigenen Bild).

Ein Anti-Cyberbullying-Gesetz wäre für die Opfer sicherlich von Vorteil, ist aber letztlich nur eine Symptom-Behandlung. Effektiver können Präventionsmaßnahmen und schnelles Handeln bei konkreten Fällen sein. Wie solche Maßnahmen aussehen können, weitere Sachinformationen und Unterrichtsmaterialien zum Thema Cybermobbing hat die Initiative „klicksafe“ (www.klicksafe.de) im Internet veröffentlicht. Klicksafe ist ein Projekt im Rahmen des „Safer Internet Programms“ der Europäischen Union.

Fall E: Soll ich mich mit dem Jungen aus dem Chat treffen?

Auswertungsgruppe GELB

Eine Schülerin namens Kathrin aus der Parallelklasse bittet euch um einen Gefallen. Sie hat eine Online-Bekanntschaft mit einem Jungen aus der Nachbarschule gemacht. Bevor Sie sich mit dem Jungen treffen wird, sollt ihr dessen wahre Identität herausfinden. Der Junge heißt (angeblich) Benjamin. Versucht etwas über die Identität dieser Person herauszufinden!

Arbeitsaufträge für die 2. Auswertungsphase

Für die Ermittler der Fälle A und B

1. Aufgabe Showdown: Wer bekommt den Platz in der Apotheke? Wer hat den Camcorder gestohlen?

Die Ermittler des Falles A stellen ihre Auflösung vor. Wer soll den Praktikumsplatz in der Apotheke bekommen und warum? Aus welchen Gründen sollen die beiden anderen Schülerinnen den Platz nicht bekommen? Nun haben die Rollenspieler von Paula, Petra und Franka die Gelegenheit, sich zu dem Ergebnis zu äußern. Ist die Entscheidung der Ermittler gerechtfertigt?

Anschließend werden zur Auflösung des Falles B die Rollen vertauscht. Wer hat den Camcorder gestohlen? Die Ermittler präsentieren ihr Ergebnis. Die Verdächtigen Johannes, Jan und Arno nehmen zu den Vermutungen der Ermittler Stellung. Im Zweifelsfall könnt ihr den Lehrer zu Rate ziehen, der als „Master“ Zugriff auf alle Daten hat, bzw. die Zuordnung einer IP-Adresse zu einer Person vornehmen kann.

2. Aufgabe: Präsentation der Fälle A und B

Erstellt für die ganze Lerngruppe eine Präsentation zu euren beiden Fällen A und B. Stellt dabei jeweils den Fall, die betroffenen Personen und die Auflösung vor. Folgende Aspekte sollt ihr außerdem in der Präsentation berücksichtigen.

Zu Fall A:

- Wie viele Unternehmen recherchieren über ihre Bewerber im Internet (siehe z. B. <http://www.bmelv.de/SharedDocs/Downloads/Verbraucherschutz/InternetnutzungVorauswahlPersonalentscheidungen.htm>)? Dürfen die das? Welche rechtlichen Grundlagen gibt es (siehe z. B. <http://www.tagesspiegel.de/politik/facebook-soll-fuer-arbeitgeber-tabu-sein/1910944.html>)? Wie kann man sich als Bewerber dagegen wehren? Wie kann man überhaupt erfahren, ob, wie und wo recherchiert wurde? Eine mögliche Quelle: <https://www.klicksafe.de/themen/aktuelles-thema/datenschutz/wie-sicher-sind-meine-daten-im-netz-5459.html>.
- Welche Regeln sollte man im Internet (insbesondere in sozialen Netzen) beachten, um den Unternehmen gar keine Möglichkeit zu geben, negative Dinge über sich zu finden. Lest die Tipps auf dem 2. Arbeitsblatt⁹ sorgfältig durch. Präsentiert TOP-Tipps, die sich auf eure Fälle beziehen. Findet weitere Tipps.
- Wie beurteilt ihr, dass Franka für ihren Freund illegale Nahrungsergänzungsmittel im Webshop gekauft hat?

⁹ https://www.klicksafe.de/cms/upload/user-data/pdf/klicksafe_Materialien/Zusatzmodul_LH__Datenschutz_klicksafe.pdf, AB 8, Privatdatenmanagement auf S. 50 (Das AB wird den Schülern ausgeteilt)

- Wie beurteilt ihr, dass Paula unter Frankas Namen ein Video veröffentlicht hat? Recherchiert den Begriff „Identitätsklau“ (oder „Impersonation“). Wie findet man solche falschen Veröffentlichungen? Wie kann man sich dagegen wehren? Welche Formen von Identitätsklau gibt es? Warum wird so etwas getan? Eine mögliche Quelle ist wieder:
<https://www.klicksafe.de/themen/aktuelles-thema/datenschutz/wie-sicher-sind-meine-daten-im-netz-5459.html>.

Zu Fall B:

- Im vorliegende Fall liegt ein Strafbestand vor, bei dem die Staatsanwaltschaft eingeschaltet wird. Diese kann sich mit Richterbeschluss den Zugriff auf die entsprechenden Daten des Providers verschaffen. Wie lässt sich über die IP-Adresse der Anschlussinhaber eines Internetanschlusses ermitteln? Wie lässt sich überprüfen, wer den Anschluss zu diesem Zeitpunkt genutzt hat? Was ist eine IP-Adresse?
- Wie lange speichern die Provider die Verbindungsdaten eines Internetnutzers? Wann müssen die Daten an die Behörden herausgegeben werden?
- Zusatzaufgabe: Sind IP-Adresse als Beweismittel zuverlässig (Quelle: <http://www.heise.de/newsticker/meldung/IP-Adressen-nur-mit-sicherem-Routing-eindeutig-999457.html>)?

Für beide Fälle: Wie realistisch ist der Zugriff auf die Daten? Welche Personen / Institutionen haben in der Realität diese Möglichkeiten, auf Daten zuzugreifen?

Arbeitsaufträge für die 2. Auswertungsphase

Für die Ermittler der Fälle C und D

1. Aufgabe Showdown: Wer hat die Bedrohungen gegen Herrn Logariti im Internet verfasst? Wer hat das Mobbing-Video über Marta ins Netz gestellt?

Die Ermittler des Falles C stellen ihre Auflösung vor. Wer hat die anonyme Bedrohungen gegen Herrn Logariti in den Blog bzw. die Online-Community geschrieben? Welche Personen werden noch verdächtig? Wie begründet ihr eure Entscheidungen? Nun haben die Rollenspieler von Tilo, Lukas und Leon die Gelegenheit, sich zu dem Ergebnis zu äußern. Ist die Entscheidung der Ermittler gerechtfertigt? Im Zweifelsfall könnt ihr den Lehrer zu Rate ziehen, der als „Master“ Zugriff auf alle Daten hat, bzw. die Zuordnung einer IP-Adresse zu einer Person vornehmen kann.

Anschließend werden die Rollen vertauscht, um den Fall D aufzulösen. Wer hat das Video über Marta erstellt und ins Netz hochgeladen? Die Ermittler präsentieren ihre Ergebnisse. Die Beteiligten Marta, Alex und Frida nehmen zu den Vermutungen der Ermittler Stellung.

2. Aufgabe: Präsentation der Fälle C und D

Erstellt für die ganze Lerngruppe eine Präsentation zu euren beiden Fällen C und D. Stellt dabei jeweils den Fall, die betroffenen Personen und die Auflösung vor. Folgende Aspekte sollt ihr außerdem in der Präsentation berücksichtigen:

Zu Fall C:

- **Gesetze:** Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine Bedrohung. Bedrohungen sind Straftaten gegen die persönliche Freiheit, deshalb kann die Polizei bzw. Staatsanwaltschaft eingeschaltet werden. Werden online in Foren, Netzwerken und Blogs Bedrohungen (§ 241 StGB) über eine Person verbreitet, kann Unterlassungsanspruch geltend gemacht und Strafanzeige erstattet werden. Recherchiert, was im § 241 des Strafgesetzbuches über Bedrohung steht und wie Bedrohungen bestraft werden.
- **Motive:** Warum verfasst der „Täter“ die Bedrohungen? Wie ernst meint er es? Würde er diese Bedrohungen auch seinen besten Freunden auf dem Schulhof mitteilen oder sie an die Tafel seines Klassenraumes schreiben? Wie anonym ist das Internet?
- **Reaktionen der anderen:** Wie würdet ihr euch verhalten, wenn ihr eine ähnliche Bedrohung gegen einen eurer Lehrer im Internet lest?
- **Ausspähen von Daten:** Tilo hat Leons Passwort für den Community-Treff ausspioniert und verwendet es, um mit Leons Namen Bedrohungen über Herrn Logariti zu verfassen. Ist das nur ein „blöder Scherz“? Recherchiert § 202a und § 202c über „Ausspähen von Daten“ im Strafgesetzbuch. Wie wird das Ausspähen von Daten bestraft? Kennt ihr andere Fälle zum „Ausspähen von Daten“? Wie kann man sich dagegen schützen?

Zu Fall D:

- **Begriffe:** Was ist Cybermobbing? Findet zunächst eine eigene Definition und recherchiert den Begriff dann im Internet. Warum handelt es sich im vorliegenden Fall um Cybermobbing? Kennt ihr andere Fälle?
- **Die Opferrolle:** Beschreibt Martas Gefühle? Welche Folgen kann Mobbing für die Opfer haben? Wie würdet ihr euch an Martas Stelle verhalten? War es richtig, die Eltern zu informieren? Welche Möglichkeiten hat Marta, sich gegen die Veröffentlichung des Videos zur Wehr zu setzen.
- **Die Täterrolle:** Warum hat Frida das Video veröffentlicht? Beschreibt auch an anderen Fällen, warum Menschen so etwas wie Cybermobbing machen. Welche Bedeutung hat dabei die „Anonymität des Internets“?
- **Gesetze:** Werden online in Foren, Netzwerken und Blogs Beleidigungen (§ 185 StGB), üble Nachrede (§ 186 StGB), Verleumdungen (§ 187 StGB) oder gar Bedrohungen (§ 241 StGB) über eine Person verbreitet, kann Unterlassungsanspruch geltend gemacht und Strafanzeige erstattet werden. Findet das Mobbing nicht öffentlich, sondern über private E-Mails, Instant Messenger oder SMS auf ein Handy statt, tritt möglicherweise das Anti-Stalking-Gesetz (§ 238 StGB Nachstellung) in Kraft und man kann gegen den Täter auch rechtlich vorgehen. Recherchiert die genannten Gesetze im Internet. Bezieht die Gesetze auf den vorliegenden Fall.
- **Konsequenzen:** Wie sollen sich Marta, Alex und Frida sowie Martas Eltern und die Schulleitung jetzt verhalten?

Für beide Fälle: Wie realistisch ist der Zugriff auf die Daten? Welche Personen / Institutionen haben in der Realität diese Möglichkeiten, auf Daten zuzugreifen?